Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 5 (1929-1930)

Heft: 18

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'Association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in Zukunft in dieser Art und Weise durchgeführt werden, trotz laut gewordener Stimmen wegen allzugrosser Schwierigkeiten und Anforderungen?

Ich würde ein Festhalten an gegenwärtiger Form, Durchführung und Bewertung unbedingt sehr befürworten, denn nur dann ist es möglich, Vergleichswerte zu schaffen, Fortschritte oder Rückgänge zu konstatieren und eine gewisse Kontinuität und Tradition in diese militärisch äusserst wertvolle Disziplin hineinzubringen. Zudem sollten teure Anlagen, die von einzelnen Vereinen und Sektionen geschaffen wurden nicht brach gelegt werden dadurch, dass immer wieder gewechselt wird mit der Anlage.

Der Hindernislauf, wie er sich nun im Schweiz. Unteroffiziers-Verband eingebürgert hat, ist dazu berufen, mitzuhelfen, unserer Armee ein in ausserdienstlicher Tätigkeit erstarktes, körperlich und moralisch gesundes, tüchtiges Unteroffiziers-Korps heranzubilden.

Der Chef des Kampfgerichts für den Hindernislauf:
Leutert, Hptm.

Unteroffiziers-Verein Zürich.

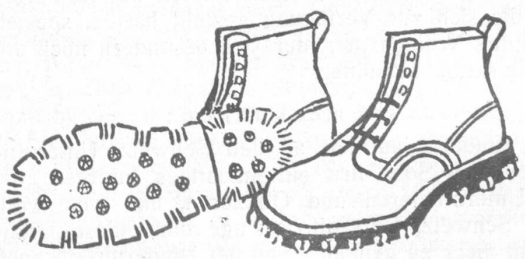
Auf den 4. April hatte der Vorstand seine Mitglieder zu einem Vortrage in die Offizierskantine eingeladen. Der umsichtigen Leitung des Vereinspräsidenten Adj. Uof. Albert Locher war es ermöglicht, vorgängig des Reisemarsches verbunden mit Vorposten-Uebung, den Mitgliedern für einen sehr interessanten und lehrreichen Vortrag einen Referenten zu finden.

Herr Hauptm. E. Schumacher, Kdt. II/31, Instruktionsoffizier der Inf. in Liestal, hatte sich in zuvorkommender Weise uns zur Verfügung gestellt und über das Thema: „Die Tätigkeit des Unteroffiziers im Vorpostendienst" uns einen sehr wertvollen Lehrstoff zu Gehör geschenkt. Es war für die Anwesenden ein grosses Vergnügen von einem erfahrenen und mit sehr grossen Fachkenntnissen versehenen Berufsoffizier anzuhören, wie gross und wichtig die Aufgabe und Verantwortung eines Unteroffiziers als Vorposten- und Feldwachchef ist. In fast zweistündigem Vortrage gab uns der Herr Referent mit staunenswerter Sicherheit und geläufiger Vortragsweise lehrreiche und interessante Instruktionen. — Wir möchten Herrn Hptm. Schumacher für seine Bereitwilligkeit bestens danken. Es freut uns, in ihm einen tüchtigen Offizier erkannt zu haben, der sich für die ausserdienstliche Tätigkeit der Unteroffiziers-Vereine zur Verfügung hält. Gm.

Luzern. Sempacherbot. (Eing.) Unter dem Vorsitz von Adj. Uoff. Josef Gunz wurde am Palmsonntag in Luzern das Frühjahrsbot des Sempacherverbandes (Verband Luzerner Unteroffiziersvereine) abgehalten. Die ordentlichen Geschäfte fanden rasche Erledigung. Das vom Verbandsaktuar Stabssekr.-Lieut. Wälti verfasste Protokoll über das ausserordentliche Bot vom 12. Januar und der Jahresbericht des Präsidenten wurden verlesen und genehmigt. Gestützt auf den Revisorenbericht fand auch die Jahresrechnung des Kassiers, Fourier Josef Duss, die Genehmigung, wobei der gute Stand der Kasse besondere Anerkennung fand. Jahresbeitrag und Schiessdoppel wurden auf bisheriger Höhe belassen und die neugeschaffenen Auszeichnungen für das Sempacherschiessen, die sich in jeder Beziehung bewährt haben, definitiv erklärt. Festleitende Sektion für 1930 ist der Unteroffiziersverein Hochdorf; die Prüfung der Rechnung wurde der Sektion Entlebuch übertragen. Kamerad Verbandsschützenmeister Josef Zeier brachte den Antrag ein, man möchte jeder Sektion für die ganze Dauer des Schiessens bestimmte Scheiben zuweisen Dem Antrag wurde allgemein zugestimmt und es erübrigt sich daher in Zukunft die Auslosung der Reihenfolge der Sektionen. — Der Vorstand war für eine neue Amtsdauer zu bestellen. Es hatte seine Demission eingereicht Kamerad Wachtm. Koller, Emmenbrücke, ein langjähriges Vorstandsmitglied. Es wurde ihm der wohlverdiente Dank ausgesprochen und an seine Stelle neu gewählt Kamerad Wachtm. Gilli, Emmenbrücke; im übrigen handelte es sich um Bestätigungswahlen.

Dem Bericht des Kant. Kursleiters der «Jungwehr», Feldw. J. Koller, entnehmen wir, dass die Kreischefs pro 1930 bestellt sind. Die Kursleitung hofft, man werde auch dieses Jahr der Jungwehr im Kt. Luzern wieder ein Zeugnis für «überaus rührige Werbetätigkeit» ausstellen können. — Um den Antrag der Sektion Luzern, gemeinsam mit dem Zentralschweiz. Unteroffiziersverband die Frage zu prüfen, ob ein Zusammenschluss beider Verbände möglich wäre, entspann sich eine lebhafte Diskussion, die leider nicht einen allgemein befriedigenden Abschluss gefunden hat. Mit Interesse sehen wir dem weitern Verlauf diesbezügl. Verhandlungen entgegen — Sempacherschützen! reserviert schon heute wiederum den 7. Juli als Freitag für eine vaterländische Tat! C.

Unteroffiziersverein vom Seebezirk. Die kürzlich stattgefundene Hauptversammlung war sehr gut besucht, so dass der Präsident, Wachtmeister Honegger, in seinem Begrüssungswort mit Freude einen frischen Geist in den Reihen der Unteroffiziere feststellen konnte. Das Protokoll der letzten Hauptversammlung wurde diskussionslos genehmigt. Der Jahresbericht des Präsidenten gab ein umfassendes Bild von der Tätigkeit des Vereins und des Vorstandes im abgelaufenen Vereinsjahr. Hervorzuheben ist vor allem ein starker Mitgliederzuwachs, der sich trotz einigen ausserordentlichen Ausgaben auch finanziell angenehm bemerkbar machte (heutiger Mitgliederbestand: 87). Die Beteiligung an den Unteroffizierstagen in Solothurn brachte eine rege Tätigkeit ins Vereinsleben, die von den dort erzielten Erfolgen belohnt wurde. Einen sehr schönen Aufschwung hat der Verein hinsichtlich der Jungwehr zu verzeichnen, war es doch möglich, mit einem Mittelbestand von 100 Mann drei Sektionen (Rapperswil-Jona, Eschenbach und Uznach) zu führen. Als Instruktionspersonal wirkten 12 Unteroffiziere, denen der beste Dank des Vereins gewidmet ist, vorab dem verdienten Kreischef, Feldweibel J. Winiger. Die Kassarechnung, vorgelegt von Feldweibel Balmelli, schliesst mit einem bescheidenen Vorschlag ab. Der Bericht der Rechnungskommission wird genehmigt und deren Anträgen zugestimmt. Feldweibel Winiger orientiert über die Organisation der Jungwehr. Es besteht Aussicht, dieses Jahr fünf Sektionen durchzubringen. Das Wahlgeschäft schlägt keine grossen Wellen. Als Präsident wird der bisherige, Wachtm. W. Honegger, und als übrige Vorstandsmitglieder Feldw. Winiger, Feldw. Balmelli und Wachtm. Güntensperber für eine neue Amtsdauer wieder gewählt. Für den demissionierenden Fourier O. Hilpertshauser wird Korporal B. Röllin, Uznach, als Aktuar bestimmt. Die Rechnungskommission, bestehend aus Hptm. Walcher, Feldw. Schweingruber und Wachtmeister A. Blöchlinger, wird in globo bestätigt. Das Tätigkeitsprogramm für das Jahr 1930 umfasst 6 Pistolen-Schiessübungen, die in Rapperswil durchgeführt werden sollen, 3 Gewehr-Schiessübungen, wovon zwei in Eschenbach und eine in Schmerikon zur Abwicklung gelangen sollen, sowie einige Uebungen im Distanzenschätzen. Ein reiches Feld der Unteroffizierstätigkeit bildet natürlich die Durchführung der Jungwehrkurse, die dieses Jahr noch eine grössere Zahl von Unteroffizieren beschäftigen wird als bisher. Daneben soll die Werbung weiterer Mitglieder einen wesent-



Als einzige schweizerische Schuhfabrik mit eigener Gerberei sind wir in der Lage, schon der Herstellung des Leders unsere ganze Sorgfalt zu widmen. Von der rohen Haut bis zur fertigen Fussbekleidung ist der Löw-Schuh das Produkt bester schweizerischer Qualitätsarbeit.

ARNOLD LÖW A.-G OBERAACH (Thg.)

lichen Teil des Arbeitsprogrammes bilden. Eine lebhafte Diskussion entspinnt sich über die Durchführung von Marschwettübungen nach dem Reglement des Schweiz. Unteroffiziersverbandes. Der Vorstand würde sich gerne dafür entschliessen, wenn er die Gewissheit hätte, dass den Einladungen dazu zahlreicher als bisher Folge geleistet würde. Mit Mehrheit wird dann beschlossen, in dieser Disziplin nicht zu konkurrieren. Die Jahresbeiträge werden auf der bisherigen Höhe belassen. Nachdem die Statuten des Kantonalverbandes St. Gallisch-Appenzellischer Unteroffiziersvereine an der letzten Delegiertenversammlung eine durchgreifende Revision erfahren haben, wird der Vorstand auch die Revision unserer Statuten an die Hand nehmen, um sie den heutigen Verhältnissen anzupassen. In der allgemeinen Umfrage spricht Hauptm. Fäh den Wunsch aus, dass die Vortragsveranstaltungen des Offiziersvereins vom See und Gaster aus Unteroffizierskreisen besser besucht würden. Weiter teilt er einige Erfahrungen über die Kader-Ausbildung mit, die lebhaft interessieren und wohl manchem gute Anregungen zu eigener Anwendung geben, ebenso die Mitteilungen von Feldweibel Schweingruber. Die flott verlaufene Tagung kann hierauf vom Vorsitzenden geschlossen werden. Die Mitglieder werden auch an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, das die finanziellen Verhältnisse es nicht erlauben, inskünftig für jede Uebung persönliche Einladungen zu versenden. Jeder ist ersucht, den seinerzeit vom Vorstand versandten Uebungsplan aufzubewahren und sich zum vorneherein die Daten vorzumerken. Es ist zu hoffen, dass diesem Wunsche nachgelebt wird, ohne dass deswegen die Frequenz der Uebungen zurückgehen werde. O. H.

Unteroffiziersverein des Bezirks Baden. Der Einladung des Vorstandes auf den 13. Mai in den «Engel» hatte die erfreuliche Anzahl von 33 Vereinsmitgliedern nebst einigen Gästen von Seiten der Offiziersgesellschaft Folge geleistet. In einem wohlvorbereiteten Vortrag orientierte der auch unserm Verein angehörende Herr Lt. Jaggi, Wettingen, über das Dienstgebiet der schweiz. Art.-Beob.-Kompagnie. Es war für alle Anwesenden von Interesse, von berufener Seite über die technischen Hilfsmittel unserer Artillerie, spez. über die Licht- und Schallmessungen aufgeklärt zu werden. Der Vortragende entledigte sich seiners Aufgabe mit grosser technischer Sachkenntnis und sicherte sich Dank und Anerkennung der Zuhörerschaft.

Im zweiten Teil des Abends erfolgte die Orientierung über die bevorstehende Marschwettübung durch den Uebungsleiter, Kamerad Müri, Oblt. Wir möchten auch an dieser Stelle nochmals auf diese vielversprechende Vereinsveranstaltung hinweisen und alle diejenigen, die sich noch nicht zur Teilnahme gemeldet haben, zur Beteiligung auffordern. Die Uebung ist nunmehr definitiv angesetzt auf den 31. Mai/ 1. Juni 1930 und wird nur bei ganz schlechter Witterung um 8 Tage verschoben. Das Programm lautet auszugsweise: Samstag, 31. Mai, 20.30 Uhr: Besammlung auf dem Schulhausplatz Baden, Marsch über den Höhenzug des Heitersberges (Sennenberg, Sennhof). Unterwegs Uebungen in Karten- und Geländekunde, Signaldienst etc. 02—05 Rast im Chalet Hasenberg, Verpflegung und Besprechung. Sonntag früh: Marsch über Dietikon nach der Mulde nördlich Geroldswil. Hier erfolgen die Konkurrenzübungen, Gefechtsschiessen und Distanzenschätzen. Abmarsch über Altberg (Bergwirtschaft) nach Station Otelfingen. Rückfahrt gemeinsam mit Zug 11.35. Ankunft in Baden 11.55. Tenue: Uniform, Mütze, Gewehr oder Handfeuerwaffe, Patronentaschen. Für die Erreichung einer guten Klassierung im Verbandswettbewerb ist eine Teilnahmeziffer von mindestens 25 Mitgliedern erforderlich. Mitglieder, auf zur Tat! Antreten am 31. Mai.

---

12. Schweizerische Artillerietage in Luzern.

31. Mai bis 2. Juni 1930.

(Mitgeteilt vom Empfangs- und Unterhaltungs-Komitee.)

Schön und unvergesslich möchten wir die Tagung der Schweizer Artilleristen in der Luchtenstadt für unsere lieben Gäste von nah und fern werden lassen. Neben der harten Arbeit um den Preis in den Wettkämpfen sollen uns auch frohe Stunden, der Kameradschaft und Geselligkeit gewidmet, zusammen- und näherbringen.

Seit vielen Wochen ist das Empfangs- und Unterhaltungskomitee eifrig damit beschäftigt, seinerseits alles zu tun, um zu einem solchen Resultat der Schweizerischen Artillerietage beizutragen, und wir möchten heute einmal kurz von dem sprechen, was die Veranstaltung vom Samstag abend, den 31. Mai, im Hotel Löwengarten bieten wird.

Als **offizieller Abend** wird dieser Anlass speziell der herzlichen **Begrüssung unserer Gäste** gewidmet sein. Vertreter der eidgenössischen, kantonalen und der Behörden der Stadt Luzern werden daran teilnehmen, und im Namen der Armee wird Herr Oberstdivisionär Bridel, der Waffenchef der Artillerie, zur Versammlung sprechen.

Den musikalischen Teil bestreitet die bestbekannte **Stadtmusik Luzern** (Direktion Herr Albert Zimmermann) und die Elite der Luzerner Sänger, der **Luzerner Halbchor,** unter Herrn Franz Renner wird einige ihrer schönsten Lieder vortragen.

Zum ganz besonderen Schmuck des offiziellen Abends aber wird die feierliche **Veteranen-Ehrung** vorbereitet. Eingeleitet durch eine Begrüssungs-Ansprache von Herrn Nat.-Rat Moser-Schär, soll dieser Teil zum Erlebnis für die «Alte Garde» und alle jene werden, die ihrer Ehrung beiwohnen.

Prächtig und der Veranstaltung angepasst, wird auch die Ausschmückung des Löwengarten-Saales unter der künstlerischen Leitung von Herrn Kunstmaler Jean Renggli sich gestalten.

Von dem, was für den eigentlichen Unterhaltungsabend vom Sonntag, den 1. Juni, geplant ist, verraten wir vielleicht später etwas. Heute sei nur berichtet, dass grosse Attraktionen das Programm schmücken werden.

Haben wir zu viel gesagt? Wir glauben nicht, doch — wir werden sehen und bitten Euch, liebe Kameraden, aus dem ganzen Schweizerland, auch auf diesem Wege: kommt zu uns und gebt uns Gelegenheit zu herzlichstem Willkommen! Wir erwarten Euch!

12èmes journées suisses des Artilleurs à Lucerne.

du 31 mai au 2 juin 1930.

(Communiqué du Comité de réception et de divertissements.)

Nous tenons à ce que la réunion dans la «ville lumière» des Artilleurs suisses reste une belle manifestation inoubliable pour tous nos hôtes. A côté de la dure lutte pour acquérir un prix au concours nous réserverons également quelques heures de gaîté, de camaraderie et de récréation, tous réunis et rapprochés.

Depuis plusieurs semaines déjà, le Comité de réception et de divertissements est fièvreusement occupé pour que les Journées suisses des Artilleurs contribuent à un tel résultat et nous avons le plaisir de donner ci-après un aperçu sommaire du programme du samedi soir, le 31 mai, à l'Hôtel Löwengarten.

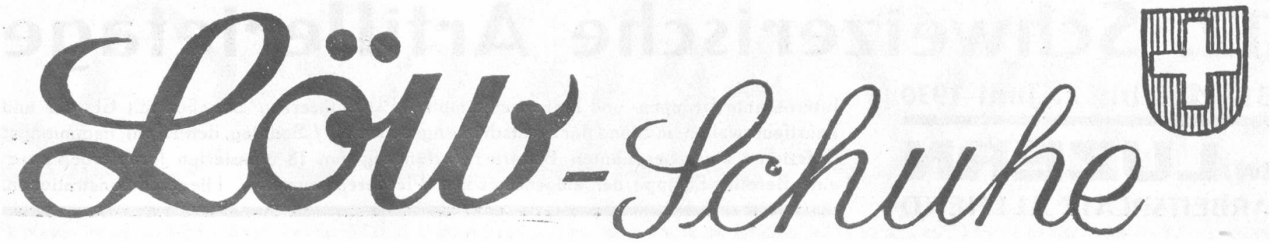
En tant que **soirée officielle,** cette dernière sera notamment consacrée à la bienvenu de nos hôtes. Des représentants des autorités fédérales, cantonales et de la ville de Lucerne y prendront part et au nom de l'Armée, le Colonel divisionnaire Bridel, Chef d'armes de l'Artillerie, prendra la parole.

La partie musicale sera assumée par la **Stadtmusik de Lucern** (Direction M. Albert Zimmermann) et l'élite des chanteurs lucernois, le Halbchor de Lucerne, dirigé par M. Franz Renner, se fera entendre dans quelques unes de ses plus belles productions.

L'honneur aux vétérans est prévu tout spécialement dans la soirée officielle. Cette partie, débutée par une allocution de bienvenue du Conseiller national M. Moser-Schär, devra être un évènement marqué pour «l'ancienne garde».

La décoration superbe, appropriée au genre de manifestation, de la salle du «Löwengarten», se fera sous la direction compétente du peintre M. Jean Renggli.

Peut-être plus tard, reviendrons-nous sur ce que réservera la journée du dimanche 1er juin. Des attractions importantes sont prévues dans le programme.



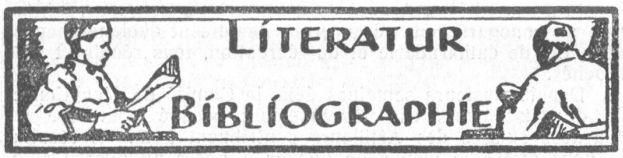
Aurions-nous trop dit? Nous ne le croyons pas, vous vous en rendrez vous-mêmes compte, camarades de la Suisse entière, et donnez-nous tous l'occasion, par votre présence parmi nous, de vous réserver un accueil des plus chaleureux.

* * *

An die Veteranen!

Liebwerte Kameraden! Am 31. Mai und 1. Juni dieses Jahres werden die Artilleristen aus der ganzen Schweiz in der Leuchtenstadt einrücken, nicht zu festlichem Gelage, sondern zum ernsten militärischen Wettkampf. Auszug und Landwehr werden beweisen, was sich durch Liebe zur Waffe, Ausdauer und patriotischen Sinn auf dem Gebiete der ausserdienstlichen Aus- und Fortbildung erzielen lässt. Da darf auch die «alte Garde» zur Aufmunterung der Jungen nicht zurückbleiben. Dringlich ergeht daher der Appell an die Veteranen der alten Batterie 12, die 1871 in Schaffhausen treue Grenzwache hielt, sowie an die Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der frühern Luzerner Batterien 22, 45, 46 und mit ihnen an die Grenzwächter der langen Kriegsjahre 1914—1918.

Zwar hat die Zahl der Jahre unsere Häupter gebleicht, und mancher liebe Kamerad, mit dem wir auf der Thuner Allmend einst in die Artillerie-Wissenschaft eingeführt wurden, ist vom obersten Feldherrn schon abberufen worden zur grossen Armee. Wir, die wir uns noch des Lebens und der Gesundheit erfreuen, wir wollen in imponierender Landsgemeinde den Geschiedenen ein stilles, ehrendes Gedenken weihen, speziell auch dem hochverdienten Herrn Oberstleutnant Franz Schwytzer von Buonas sel., der vor zwei Jahren in Sempach als Präsident des Wettübungskomitees der kantonalen Artillerietage so vortrefflich gewirkt hat. Hernach aber bietet sich uns die Gelegenheit, alte treue Kameradschaft zu erneuern und Vergleiche anzustellen zwischen Einst und Jetzt. An alle alten Artilleristen ergeht daher der Ruf: Besuchet die Luzerner Artillerietage und stellt Euch zahlreich zur Veteranen-Ehrung am 31. Mai, abends 8½ Uhr im Löwengarten, oder wer das nicht tun kann, erscheine unbedingt zur grossen Tagung der alten Garde Sonntag, den 1. Juni, 11 Uhr, beim Polygon (bei ungünstiger Witterung in der Kantine) auf der Allmend. Also aufgeprotzt und Vorwärtsmarsch zum Korpssammelplatz Luzern!



Offizieller Festmarsch der S. U. T. 1929 in Solothurn. Im Musikverlag W. Saner in Dornach bei Basel ist der Marsch «Unteroffiziere vor» von Tromp.-Wachtmeister Jaeggi (Direktor der Stadtmusik Solothurn) im Druck erschienen. Der Marsch, für Blech und Harm. Musik gleich gut geeignet, war offizieller Festmarsch an der S. U. T. 1929 in Solothurn und ist dem Schweizer. Unteroffiziers-Verband gewidmet. Bat.-Kommandanten und Spielführer seien auf diesen vorzüglichen Strassen- u. Konzert-Marsch aufmerksam gemacht und sichern sich bei gründlichem Studium eine zündende Da Capo-Nummer in ihrem Repertoir.

Mitteilung der Redaktion

An unsere Korrespondenten und Mitarbeiter.

Alle Einsendungen müssen bis **spätestens am Freitag vor der Herausgabe, um 16.00 Uhr, in den Händen der Redaktion sein.** Grössere Beiträge entsprechend früher. Später eingehende Einsendungen können nicht mehr aufgenommen werden. **Die Redaktion.**

VEREINS-FAHNEN
in garantiert erstklassiger Ausführung, sowie Federn, Stulpen, Tragband, Schärpen usw., liefert preiswert
Kurer, Schaedler & Cie., Wil Kanton St. Gallen
Anerkannt erstklassiges Spezialhaus für Fahnenstickerei

REFORM
Schuhcrême
Die Beste.
Sie verleiht dem Leder tiefschwarzen wetterbeständigen Glanz und macht es weich und wasserdicht.
Ueberall erhältlich!

Ein vorzügliches
Insertions-Organ
der
Schweizer Soldat

Rekrutenschulen.

Infanterie.

2. Division vom 4. Juni bis 9. August	Liestal
3. Division vom 18. Juni bis 23. August	Bern
4. Division vom 4. Juni bis 9. August	Luzern
6. Division vom 25. Juni bis 30. August	Chur
Fahrende Mitrailleure vom 10. Juni bis 15. August	Genf
vom 10. Juni bis 15. August	Frauenfeld

Telephon- u. Signalpatrouillen vom 4. Juni bis 9. Aug., Freiburg
Büchsenmacher 4., 5. und 6. Div. vom 4. Juni bis 14. Juli, Luzern
Fachausbildung vom 14. Juni bis 9. August, Bern W.-F.
Traintruppe: Säumerrekruten 4., 5., 6. Div. vom 23. Juni bis 23. August, Thun und Gebirge

Unteroffiziersschulen.

Sanitäts-Gefreitenschule vom 26. Juni bis 25. Juli, Basel.

Wiederholungskurse.

2. Division: Hb.-Bttr. 75 vom 13. bis 28. Juni.
Hb.-Bttr. 76 vom 10. bis 25. Juni.

6. Division: F.-Bttr. 65 vom 27. Juni bis 12. Juli.
F.-Bttr. 66 vom 25. Juni bis 10. Juli.
Geb.-Bttr. 6 vom 13. bis 28. Juli.
Geb.-Bttr. 9 vom 10. bis 25. Juni.

Armeetruppen: Pontonier-Bat. 2 vom 23. Juni bis 5. Juli.
Flieger-Kp. 2 vom 30. Juni bis 15. Juli.

12. Schweizerische Artillerietage

31. Mai bis 2. Juni 1930

IN LUZERN

ARBEITSPLATZ ALLMEND

Interessante Gruppen- und Einzelwettkämpfe / Platzkonzerte / Schießen mit Gewehr und Faustfeuerwaffen im Stand der Stadtschützengesellschaft / Sonntag, den 1. Juni, nachmittags: Exerzieren einer bespannten Batterie; Vorführung von 18 dressierten Jurapferden durch eine Bereiter-Equippe der eidgenössischen Pferderegieanstalt / Fliegerdemonstrationen.